

Augsburg, 30.07.08

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Stefan Kiefer  
Rathaus 4. Stock (Lift)  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 324-2150  
Telefax (0821) 39444  
info@spd-fraktion-augsburg.de  
www.spd-fraktion-augsburg.de

## Pressemitteilung

Kiefer: „Augsburg darf bei der Schulsozialarbeit nicht weiter benachteiligt werden“

### **Freistaat schafft in Schwaben rund 22 neue Stellen – aber keine in Augsburg**

Erneut hat die Bayerische Staatsregierung einen Beleg für die Benachteiligung Augsburgs geliefert:

Laut eigener Presseinformation des Sozialministeriums vom 24.06.08 wurden für das neue Schuljahr 2008/09 in Bayern insgesamt **132 neue Schulsozialarbeiterstellen** an insgesamt 173 Schulen in die staatliche Förderung (ca. 40% der Kosten) aufgenommen, davon 22,41 Stellen an 33 Schulen in Bayern, **davon keine einzige in der Bezirkshauptstadt Augsburg.**

In den Genuss der staatlichen Förderung kommen dagegen Schulen im ländlichen Raum: So werden u.a. Stellen gefördert an den Hauptschulen in Kissing, Mering, Fischach, Diedorf, Meitingen, Zusmarshausen, Schwabmünchen, Stadtbergen, Neusäß, sowie an der Berufsschule Neusäß und an den Förderschulen in Dinkelscherben und Königsbrunn.

„Nach welchen Kriterien die Schulen und Gemeinden für die staatliche Förderung der Schulsozialarbeit ausgewählt werden, ist nicht nachvollziehbar. Es gibt keine Begründung für die Abwägung der Dringlichkeit seitens der Staatsregierung“, stellt Ulrike Bahr, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion fest.

Warum Augsburg, das erneut für ihre Schulsozialarbeit die Förderung des Freistaats beantragt hatte, wieder einmal leer ausgegangen ist, ist auch für Dr. Stefan Kiefer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rathaus ein Rätsel: „Trotz neuer CSU-Stadtregerung mit CSU-OB, trotz CSU-Landtagsabgeordneten, die angeblich für Augsburg so engagiert sind, werden die Staatsmittel an Augsburg vorbei gelenkt und gehen ins Umland. Wo bleibt da der Einsatz für Augsburg? Jetzt ist der neue Bildungsreferent Köhler gefragt, die Versäumnisse der anderen auszugleichen.“

Die Schulsozialarbeit ist in erster Linie Aufgabe des Freistaates Bayern. Weil diese Aufgabe jedoch nicht ausreichend vom Freistaat finanziert wird, hat die Stadt die Schulsozialarbeit bisher weitgehend allein vorangetrieben.

Unter der Führung von OB Dr. Wengert ist man bereits im Jahr 2002 in Vorlage gegangen und setzte 600.000 Euro jährlich ein, um in Kooperationen mit privaten Trägern die notwendige Schulsozialarbeit zu sichern. In Augsburg werden - außer 3 ganzen und 2 halben vom Freistaat geförderten Stellen - alle anderen Schulsozialarbeiterstellen von der Stadt, Jugendhilfeträgern und anderen Unterstützern getragen und finanziert. „Dank der freien Träger konnte die offene Finanzierungslücke durch den Freistaat geschlossen werden, um die Schulsozialarbeit an 15 Augsburger Schulen zu sichern“, so Sieghard Schramm, ehemaliger Schulreferent der Stadt. Diese werden nun von der Staatsregierung im Stich gelassen. Kein einziger Antrag auf staatliche Förderung wurde berücksichtigt.

F.d.R:

Dirk Alexander Wurm  
Fraktionsgeschäftsführer